

Inhalt

I. Universalität des Erzählens

- I.1 *Homo narrans* 9
- I.2 *Homo ludens* 13
- I.3 Ontologische Indifferenz 16
- I.4 Das Erzählen im Spiegel der wissenschaftlichen Disziplinen 19

II. Elementare Operationen

- II.1 Reduktion 27
- II.2 Schemabildung 29
- II.3 Redundanz und Variation 38
 - wechselnde Einstellungen: Näheerzeugung, Distanzgewinn* 38
 - psychologische, kommunikative und systemische Redundanz* 44
- II.4 Diversifikation 51
- II.5 Sequenzbildung, Rahmung 61
 - Anfang und Ende* 61
 - erzählerische Problembearbeitung* 66
 - Narrativ, Bild und Szene* 71
- II.6 Motivation 74
 - tentative Kausalität* 74
 - Zuschreibung von agency* 79
- II.7 Positionierung der Erzählinstanz 84
 - Wer sieht? Wer spricht? Wer weiß?* 84
 - abgestufte Partizipationen* 90
 - wir/sie* 96
- II.8 Erregung und Bindung von Affekten 101
 - Modellierung sozialer Dynamik* 101
 - Erzählen als Lustquelle* 107

III. Kulturelle Felder

- III.1 Raumkonzepte 111
- III.2 Die Kultursemiotik Jurij Lotmans 116
- III.3 Zentren und Peripherien, kalte und heiße Zonen 128
Rückkopplungsschleifen in Zeichensystemen 134
- III.4 Lose Enden 137
Inkonsistenz der kulturell repräsentierbaren Welt 137
unvollständige Formalisierung des Informellen 142
- III.5 Sinn und Nichtsinn 148
Sinn als Energieproblem 148
›Sinn‹ in der Soziologie 152
Legitimationsexperten, Rechtfertigungszwänge 158
Desartikulation und Abspaltung 160
Semiotische Infrastrukturen 162
- III.6 Begriffsanalyse I: Reichweiten, Wanderungen, Transfers 166
lexikalische, räumliche, soziale Mobilität 169
- III.7 Begriffsanalyse II: Abstraktionsniveaus, Kommunikationsebenen 174
soziale Verbreitung und semantische Stufung 174
kulturelle Funktionsweise begrifflicher Hierarchien 177
- III.8 Frequenzen, Inkommunikabilitäten 186
Code-Ambiguität und code switching 186
Erzählungen als Glaubenssysteme 190
Wahrheitsprogramme (Paul Veyne) 193
Bewirtschaftung kognitiver Dissonanzen 196

IV. Modellierung von sozialer Zeit

- IV.1 Mannigfaltigkeiten der Zeit, Eigenzeiten 203
- IV.2 Erzählungen im kulturellen Gedächtnis 211
bewohntes und unbewohntes Gedächtnis (Aleida Assmann) 215
Aktivierung von Vergangenheiten 219
- IV.3 Machtkampf: Zukunft vs. Vergangenheit 224
Jetztzeit als Umschlagplatz 224
Zukunftsfiktionen 229

IV.4	Konfliktnarrative	236
	<i>Wie werden Differenzen politisch virulent?</i>	238
	<i>opponierende Konfliktmodelle</i>	241
IV.5	Phrasierungen, Laufzeiten	248
	<i>der Mythos vom spirituellen Vaterland</i>	248
	<i>Beharrungskraft von Narrativen</i>	252
	<i>Tempi, Phrasierungsbögen</i>	256
	<i>das Narrativ der Säkularisierung</i>	258
	<i>Facetten der Moderne-Erzählung</i>	262
IV.6	Begriffsanalyse III: Konfluenzen	267
	<i>das Narrativ der Aufklärung</i>	270
IV.7	Kanonisierungsstile	277
V.	Narrative und Institutionen	
V.1	Verselbständigung der Zwecke	287
V.2	Unvollständiges Wissen	293
V.3	Konkurrenz, Kooperation und Vertrauen	301
V.4	Strukturkonforme und irreguläre Prozesse	311
	<i>narrativ umkämpfte Zonen. Magie</i>	316
	<i>institutionelle Schattenwirtschaft</i>	318
V.5	Fiktionspanzer, <i>idées directrices</i>	324
VI.	Epistemische Narrative	
VI.1	Wissen und Erzählen. Kulturelle Organisation von Fremdreferenz	329
	<i>Eigenweltlichkeit und Außenweltbezug von Zeichen- gebilden</i>	332
	<i>Erzähltheorie als Erkenntnistheorie</i>	336
VI.2	Sachdimension vs. Sozialdimension	341
	<i>Roy Bhaskars »central paradox of science«</i>	341
	<i>Inferenz, Objektreferenz und Sozialreferenz</i>	343
	<i>geschwächte Referenzbindung als ›Verhandlungs- grundlage‹</i>	349
VI.3	Natur und Kultur	352
VI.4	Asymmetrische Unterscheidungen	356
	<i>Grenzrelais im epistemischen Feld</i>	363

VI.5	Doppelkonditionierungen	368
	<i>Koexistenz konfligierender Normenpaare. Religiöse</i>	
	<i>Paradoxien</i>	371
	<i>Paradoxien des Politischen</i>	376
VI.6	Referenznostalgie. Geschichten vom Ding an sich	383
	<i>Konstruktivismus vs. Realismus</i>	385
	<i>Kants Dilemma</i>	388
VI.7	Das Problem der zwei Anfänge	396
	Danksagung	399
	Anmerkungen	401
	Literaturverzeichnis	463